

Habsburg Christina

An den

Freundeskreis e.V. der UNA-VOCE-Gruppe Maria

D-8 München 1

Postfach 610

Bundesrepublik Deutschland

Davos-Platz, den 13. März 1971.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bestätige den Empfang Ihres vervielfältigten Schreibens, welches Ihre Lostrennung vom Zeichen Mariens und die Gründung einer neuen Zeitschrift ankündigt.

Den vertraulichen Brief von Herrn Schenker habe ich seinerzeit erhalten, da ich bekanntlich zu den Uebersetzern, also Mitarbeitern, zähle.

Es ist wirklich bedauernswert, dass sich ~~die~~ Katholiken mit den gleichen Zielen gegenseitig bekämpfen, nicht in Frieden leben können und es zur Spaltung in zahlreiche kleine "Gruppen" kommt, wo eine geschlossene Front vorhanden sein sollte, - "viribus unitis" vorwärts zum Sturm gegen die Progressisten!

Ich persönlich, und mit mir sicher andere Leser, werden die boshafte Artikel, die gegen den Heiligen Vater gerichtet waren, bestimmt nicht vermissen. An Gehässigkeit waren sie denen der Progressisten ganz ebenbürtig, und was man dem Gegner vorwirft, das soll man selbst nicht tun. Wer es wagt, den

Nachfolger Petri, den Heiligen Vater Papst Paul VI., einen "Häretiker" zu nennen, aus ihm einen "Antichrist" zu machen versuchen oder seine legitime Wahl anzuzweifeln, der verdient es, dass man ihn mit Urkunde aus dem Vatikan und öffentlich exkommuniziere, wie es seinerzeit in früheren Jahrhunderten Usus war.

Die Erscheinungen Unseres Herrn in Mexiko und der Mutter Gottes in San Damiano sowie ihre Worte darf man nicht nonchalieren und bagatellisieren, an deren Echtheit besteht kein Zweifel.

Ich würde Frau Dr. Gerstner empfehlen, nach San Damiano zu pilgern, dort demütig um die Erleuchtung bitten, ob sie richtig handelt, indem sie den Heiligen Vater auf eine solche Art angreift. (Paul VI. - eine Ameise?) Vielleicht kann sie von einer einfachen Bäuerin lernen, wie man für Papst Paul VI. und die Kirche betet und was man tun soll, um heilig zu werden. Hetzartikeln, die eines Boulevard-Blattes wie "Blick" würdig wären, entsetzen gläubige Katholiken, das hörte ich viele Male, speziell was einige Autoren betrifft, die ihre Meinung im Zeichen Mariens publizierten.

Ich distanziere mich auf jeden Fall von der Anti-Papst-Kampagne, die gewisse Traditionalisten betreiben, und will mit ihr nichts zu tun haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Maria-Christina von Habsburg

(Maria-Christina von Habsburg)

Haus Roweida

CH-7270 Davos-Platz, GR

Schweiz